Naturgenuss.

Gedicht von Matthisson.

Für vier Männerstimmen mit Begleitung des Pianoforte oder der Guitarre

Schubert's Werke. Serie 16. № 8.

componirt von

FRANZ SCHUBERT.

Op. 16. № 2.

(Mai 1816.)

Mässig.

Tenore I.

Tenore II.

Basso I.

Basso II.

Guitarre.

Pianoforte.

Im A-bend-schimmer wallt der Quell durch Wie-sen-blu-men pur-pur-hell; der

Pap-pel-wei-de wechselnd Grün weht ru-he-lis-pelnd drü-ber hin, weht ru-he-lis-pelnd

Stich und Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig. F. S. 202. Ausgegeben 1894.

drü - ber hin. Im Lenz-hauch webt der Geist des Herrn: sieh' Auf - er - ste-hung nah' und fern, sieh'
drü - ber hin. Im Lenz-hauch webt der Geist des Herrn: sieh' Auf - er - ste - hung nah' und fern, sieh'
Ju - gend-fül - le, Schön-heits-meer und Won - ne - tau - mel rings um - her, sieh' Ju - gend - fül - le,
Ju-gend-fül - le, Schön-heits-meer und Won - ne - tau - mel rings um - her, sieh' Ju - gend - fül - le,

Schönheitsmeer und Won_ne_tau_mel rings um_her. Ich bli_cke_ her, ich bli_cke hin, und im - mer hö_her

Schönheitsmeer und Won_ne_tau_mel rings um_her. Ich bli_cke her,ich bli_cke hin, und im - mer höher

Schönheitsmeer und Won_ne_tau_mel rings um_her. Ich bli_cke her, ich bli_cke hin,und immer höher

schwebt mein Sinn; nur Tand sind Pracht und Gold und Ruhm, Na - tur, in dei_nem_ Hei_lig_thum; ich

schwebt mein Sinn; nur Tand sind Pracht und Gold und Ruhm, Na - tur, in dei_nem_ Hei_lig_thum; ich

schwebt mein Sinn; nur Tand sind Pracht und Gold und Ruhm, Na_tur, in dei_nem Hei_lig_thum;

bli - cke - her, ich bli - cke hin, und im - - mer hö - her schwebt mein Sinn; nur Tand sind Pracht und

bli - cke her, ich bli - cke hin, und im - - mer hö - her schwebt mein Sinn; nur Tand sind Pracht und

ich bli - cke her, ich bli - cke - hin, und im - mer hö - her schwebt mein Sinn; nur Tand sind

Gold und Ruhm, Na - tur, in dei - nem Hei - lig - thum, in dei - nem Hei - lig - thum. -

Gold und Ruhm, Na - tur, in dei - nem Hei - lig - thum, in dei - nem Hei - lig - thum. -

Pracht und Gold und Ruhm, Na - tur, in dei - nem Hei - lig - thum, in dei - nem Hei - lig - thum. -

Etwas geschwind.

Ten. I.

Des Himmels Ah - nung den umweht, der dei - nen Lie - bes - ton ver - steht, doch an dein Mut - ter -

Ten. II.

p

Etwas geschwind.

p

herz gedrückt, wird er - zum Himmel, zum Himmel selbst ent - zückt.

Basso I.

p

Des Himmels Ah - nung den umweht, der

Basso II.

p

Basso I.

dei - nen Lie - bes - ton ver - steht, doch an dein Mut - ter - herz gedrückt, wird er zum Himmel, zum

Basso II.

Ten. I.

Des Him-mels Ah - nung den um - weht, der dei-nen

Ten. II.

Him-mel selbst ent - zückt. Des Him-mels Ah - nung den um-weht, der dei-nen

Lie-bes-ton ver - steht, doch an dein Mut - ter-herz gedrückt, wird er zum Himmel, zum Himmel selbst ent -

Lie-bes-ton ver - steht, doch an dein Mut - ter-herz gedrückt, wird er zum Himmel, zum Himmel selbst ent -

zückt, doch, doch an — dein Mut - ter - herz ge - drückt, wird er zum Him - mel selbst ent - zückt, doch, doch an — dein

zückt, doch, doch an dein Mut - ter - herz ge - drückt, wird er zum Him - mel selbst ent - zückt, doch, doch an dein

Mut - ter - herz ge - drückt, wird er zum Him - mel selbst ent - zückt, zum Him - mel, zum Him - - - mel!

Mut - terherz ge - drückt, wird er zum Him - mel selbst ent - zückt, zum Him - mel, zum Him - - - mel!